PB.Z-01-706 Kapitel 5: Zusammen leben

Antragsteller*in: Willi Harz (KV Köln)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Von Zeile 705 bis 708:
Deutschland sind nach wie vor nicht vollständig aufgearbeitet. Deshalb richten wir nach dem Vorbild der Stasi-Unterlagen-Behörde ein ~~NSU~~Rechtsterror-Archiv ein, in dem auch die Ergebnisse der 13 parlamentarischen Untersuchungsausschüsse zum NSU ausgewertet werden und langfristig für Wissenschaftler*innen, Journalist*innen und die Zivilgesellschaft zugänglich sind.

Begründung

In der Geschichte rechtsterroristischer Gewalttaten in Deutschland seit Gründung der BRD nimmt der NSU aufgrund des extremen Ausmaßes der Gewalttaten sowie eklatanter Versäumnisse bei deren Aufdeckung und Verfolgung eine Sonderstellung ein. Allerdings gab und gibt es mehr Rechtsterroristische Aktivitäten in Deutschland als nur den NSU. Die wichtige und lückenlose Aufarbeitung des NSU kann also nur ein Start sein. Ein allgemeines Rechtsterror-Archiv kann als zentrale Stelle helfen, in der alle Untersuchungsergebnisse gebündelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

weitere Antragsteller*innen

Sarah Brunner (KV Köln); Lukas Lüchtrath (KV Köln); Wolfgang Bergmann (KV Köln); Carlotta Rainoldi (KV Köln); Martin Reiher (KV Köln); Svenja May (KV Köln); Katja Leverkus (KV Köln); Martin Gütgemann (KV Köln); Julien Fryges (KV Köln); Christoph Apostel (KV Köln); Kathrin Cremer (KV Köln); Andreas Rüter (KV Köln); Jonas Günther (KV Köln); Teresa Vegas Condines (KV Köln); Danny Kröger (KV Köln); Simon Bogumil (KV Köln); Eileen Woestmann (KV Köln); Achim Stump (KV Köln); Michael Beck (KV Köln); Chris Cranz (KV Köln); Hans Schwanitz (KV Köln); Andreas Franco (KV Köln); Anna Leonore Kipp (KV Köln); Sabine Schorr (KV Rhein-Erft-Kreis); Sebastian Hammer (KV Köln); Maj-Britt Sterba (KV Köln); Bärbel Hölzing-Clasen (KV Köln); Philipp Hammer (KV Köln); Karin Schmidt (KV Köln)